

INHALT

<i>Dichtung als Sozialisationsspiel</i>	7
Friedrich A. Kittler	
<i>Über die Sozialisation Wilhelm Meisters</i>	13
I. Familien	14
II. Kindergeschichten.	29
III. Weihnachten	44
IV. Schauspieler	57
V. Initiation	83
VI. Aufschreibesysteme.	99
VII. Interpretationen	114
Gerhard Kaiser	
<i>Ein Blick in Kellers Bestiarium</i>	125
Gerhard Kaiser	
<i>Natur und Geschichte.</i>	
<i>Kellers „Ursula“ und der Aufbau der „Züricher Novellen“</i>	135
I. Meister Jakobus, Jacques und Jean Jacques Rousseau	135
II. Original und Volk als Natur in Geschichte	141
III. Das idyllische patriotische Fest	147
IV. Das „Fähnlein“ und „Ursula“: Volk als potentielle und als aktuelle Größe	150
V. Die reformationsbedürftige Reformation	155
VI. Geschichte als utopischer und illusionärer Raum; das handelnde Volk als Utopie	162
VII. Reformation und Revolution	167
VIII. Die politische Sozialisation Kellers	174
IX. Mutter Erde und Vaterland	180
X. Domestizierung der Natur, Naturalisierung der Geschichte	191
XI. Disziplin als Origo des Originals	201
XII. Appellatives und resignatives Geschichtsbild	206
XIII. Die Natur, die Wahrheit und der Tod	212
XIV. Das Reich der Mütter – Das Reich der Geschichte	216